

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE
WEITERENTWICKELN

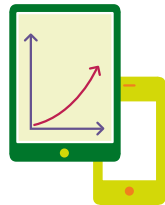


KUNDENNÄHE
PFLEGEN



*Wachstumschancen
erkennen*

*Kultur
entwickeln*

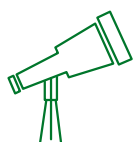


*Neue Technologien
sinnvoll nutzen*



ENGAGEMENT STÄRKER
SICHTBAR MACHEN

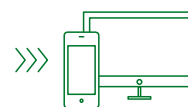
**GUT AUFGESTELLT
FÜR DIE ZUKUNFT**



Ausblick 2020

Das laufende Jahr steht im Zeichen der neuen Strategie. In den einzelnen Stossrichtungen werden erste Massnahmen konzipiert. Zudem gilt es die Funktionalstrategien zu aktualisieren, etwa in den Bereichen IT oder Personal. Auch bei der Umsetzung des neuen Geschäftsstellenkonzeptes sind erste Schritte vorgesehen. Wichtig bleibt der Bank die Pflege der Unternehmenskultur.

2020 ist die neue Strategieperiode der Bank gestartet. Innerhalb der fünf definierten Stossrichtungen sind in den nächsten drei Jahren zahlreiche Massnahmen geplant. Erste Aktivitäten dazu sind bereits lanciert worden. Mit der Unternehmensstrategie abgeglichen und wo nötig justiert werden im Jahresverlauf die Personal-Strategie (HR-Strategie) sowie die IT-Strategie. Auch die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank wird überprüft und weiterentwickelt.



Digitaler werden

Die Möglichkeiten neuer Technologien sinnvoll nutzen und schrittweise umsetzen: Diese Politik verfolgt die Bank rund um das Stichwort «Digitalisierung». Digitaler geworden ist die Bank Anfang Jahr unter anderem bei der Verarbeitung von Kreditoren oder Spesenabrechnungen. Erweitert worden sind die Funktionalitäten im HR-Portal, wo Mitarbeitende unter anderem Arbeitszeiten und Absenzen erfassen, ihre Lohnabrechnung einsehen oder sich für Weiterbildungen anmelden können. Im Geschäftskundenbereich wird im laufenden Jahr die Erfassung von Jahresabschlüssen an einen professionellen externen Partner übertragen – das vereinfacht die internen Prozesse und sorgt für mehr Effizienz. Ausgelagert wird im Jahresverlauf auch das Scannen physischer Belege im Zahlungsverkehr. Dies entlastet die Mitarbeitenden im Zahlungsverkehr und erspart den anstehenden Ersatz des Scanning-Gerätes.



Neue Innovationseinheit

Wachstumschancen erkennen und Umsetzungsmöglichkeiten prüfen, die für die Grösse und den Markt der TKB passen: Dieses Feld soll die neue Innovationseinheit «Kiwi» bearbeiten, die im Jahresverlauf lanciert wird. Geführt wird sie von Rolf Brunner, der auf eigenen Wunsch Ende März aus der Geschäftsleitung der Bank ausscheidet, um für die Bank Neuland zu erschliessen. Unterstützt wird er in der neuen Aufgabe unter anderem vom Leiter der Fachstelle Digitalisierung, die Teil der Innovationseinheit wird. Nachfolger von Rolf Brunner in der Geschäftsleitung und neuer Leiter des Bereichs Services wird Marcel Stauch, der Anfang April zur TKB stösst. Er wird in seiner Funktion unter anderem auch für das Projekt- und Prozessmanagement in der Bank verantwortlich sein.



Projekte für Kundinnen und Kunden

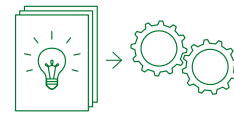
Die im Herbst 2019 erfolgte Einführung des neuen E-Banking beschäftigt die TKB auch noch im laufenden Jahr. Geplant sind verschiedene Optimierungen und die Performance wird verbessert. Gegen 30 000 Kundinnen und Kunden werden bis zum Ende des ersten Quartals noch auf das neue Login-Verfahren umstellen, das höchstmögliche Sicherheit bietet. Das Angebot im elektronischen Kundenportal «Olivia» soll im laufenden Jahr erweitert werden. Die Vermögensverwaltungslösungen der Bank sollen konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtet werden. Der im Vorjahr als Pilot lancierte Beratungsansatz im Anlagegeschäft – das «zielbasierte Investieren» – wird im Jahresverlauf noch besser verankert im Bankalltag. Auch die elektronische Eröffnung von Kundenbeziehungen soll weiter etabliert werden. Mit Hochdruck arbeitet die Bank zudem an der Einführung eines Beratungstools, das auf einem Tablet laufen wird. Es unterstützt die Beraterinnen und Berater im Gespräch und bietet mehr Service und Komfort für Kundinnen und Kunden. Hoch ist auch im laufenden Jahr die Dichte an Veranstaltungen für Kunden. Unter anderem wird die 2019 sehr erfolgreich lancierte Reihe von Kompaktseminaren zu Finanzthemen fortgeführt, die kostenlos und öffentlich sind.



Vielfältige Aktivitäten für Mitarbeitende

Das schnelllebige Umfeld und der gesellschaftliche Wandel erfordern neue Führungskompetenzen. Die TKB trägt diesem Anspruch mit permanenter Aus- und Weiterbildung Rechnung. Alle Führungskräfte der Bank erhalten im laufenden Jahr an einem tägigen Workshop Einblick in agile Arbeitsmethoden, mit denen sie ihre Führungsarbeit anreichern können. Mitarbeitende können sich auf freiwilliger Basis Kenntnisse aneignen über Instrumente, die das agile Arbeiten fördern. Für die zweite Führungsebene der Bank ist wiederum

ein zweitägiger Workshop geplant, wo strategische Schlüsselthemen bearbeitet und Impulse für die Weiterentwicklung der Führungskultur gesetzt werden. Im Zuge des neuen Funktionsstufenmodells gilt es im Jahresverlauf das Vergütungsmodell anzupassen. Zudem will die Bank in Zusammenarbeit mit dem internen Frauen-Netzwerk «TKBelle» neue Massnahmen umsetzen, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Privat- bzw. Familienleben erhöhen sollen. 2020 modernisiert die TKB einen Teil der Arbeitsplatz-Infrastruktur. An zahlreichen Arbeitsplätzen werden die derzeitigen PC durch Laptops ersetzt, um ein flexibleres Arbeiten zu ermöglichen. Auch die 2019 gestartete Einführung einer neuen Telefonielösung wird 2020 fortgesetzt. Zudem wird der über mehrere Jahre angelegte Austausch der Arbeitspulte durch höhenverstellbare Sitz- und Stehtische abgeschlossen.



Erste Umsetzung des Geschäftsstellenkonzeptes

Pilotbank für die Umsetzung des neuen Geschäftsstellenkonzeptes ist die TKB in Sulgen. Hier startet im Verlaufe des Jahres die Neugestaltung als Beratungsbank. In das Projekt fliessen auch die Erfahrungen ein, welche die TKB in Erlen gesammelt hat. Diese Bankstelle ist seit November 2019 eine Zweizonenbank mit Beratung und Selbstbedienung. Während des Umbaus der Sulgener Bankräumlichkeiten bedient das Team Kundinnen und Kunden in einem Provisorium. Die Wiedereröffnung der Geschäftsstelle ist im Frühling 2021 geplant. Wo immer möglich, werden die Aufträge an das lokale Baugewerbe vergeben. In Gachnang-Islikon nimmt die TKB die Ausbauarbeiten für eine neue Geschäftsstelle in Angriff. Für diese konnten passende Räume an der Bahndammstrasse in Islikon gemietet werden. Die Eröffnung des neuen Standortes soll im ersten Quartal 2021 erfolgen. Für zwei Geschäftsstellen ist 2020 ein besonderes Jahr: Amriswil und Bischofszell können ihr 125-Jahr-Jubiläum feiern. Für Kunden und die Bevölkerung planen die Bankstellen verschiedene Aktionen. Zudem bereitet sich die TKB auf ihr 150-Jahr-Jubiläum vor, das sie im kommenden Jahr begehen kann. Unter dem Leitsatz



«TKB bewegt» will die Bank der Thurgauer Bevölkerung unter anderem fünf Fitnessparks zur Verfügung stellen. Geplant sind ferner Jubiläumsanlässe an allen Standorten. Zudem werden sich Bankmitarbeitende gemeinnützig engagieren.



Sichtbarkeit im Markt erhöhen

Das breit gefächerte Engagement für die Gesellschaft will die TKB im laufenden Jahr stärker sichtbar machen und die vielfältigen Leistungen der Bank aktiver nach innen und aussen kommunizieren. Unter anderem soll im Frühling eine auf mehrere Jahre angelegte Werbekampagne «Logisch, TKB» lanciert werden. Im Sponsoring prägt unter anderem das Kantonale Gesangsfest die Agenda. Die TKB freut sich auch über das 100-Jahr-Jubiläum des Thurgauer Fussballverbandes, den die Bank seit über 30 Jahren als Hauptsponsorin begleitet. Im Bereich der Marktkommunikation will die Bank das «Content Marketing» professionalisieren, damit Kunden noch vermehrt von nutzenstiftenden Informationen zum breiten Dienstleistungsspektrum der Bank profitieren können – auf den unterschiedlichsten Kanälen.